

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Borck,

vielen Dank für Ihren Brief vom 4. August 2021 an den ARD-Vorsitzender Tom Buhrow, der mich gebeten hat Ihnen zu antworten.

Zunächst danke ich Ihnen für Ihre Anmerkungen. Wir freuen uns immer über Rückmeldungen aus dem Publikum und geben diese gerne weiter. Als öffentlich-rechtlicher Senderverbund machen wir Programme für ein sehr großes, heterogenes Publikum. Wir sind uns bewusst, dass wir da im Einzelnen nicht immer das gesamte Publikum begeistern können.

Gerne möchte ich Ihnen im Folgenden unsere Perspektive auf das Thema „gendergerechte Sprache“ erläutern.

Die ARD ist ein Verbund von neun Landesrundfunkanstalten plus Deutschlandradio. Jede einzelne Landesrundfunkanstalt ist eine landesrechtlich verankerte öffentlich-rechtliche Medienanstalt und verantwortet damit ihr Programm jeweils eigenständig.

Dementsprechend gibt es auch in Bezug auf gendergerechte Sprache keinen ARD-Standard. Gleichwohl setzen sich alle Redaktionen mit diesem Thema auseinander und tauschen sich aus.

Eine spannende Diskussion, bei der wir sowohl in unseren Häusern also auch bei unserem Publikum die ganze Bandbreite der Meinungen wiederfinden.

Im Bewusstsein, dass unsere Sprache einerseits lebendig und in stetigem Wandel begriffen und andererseits in ihrer Beständigkeit zu schützen ist, suchen wir Wege, den Bedürfnissen aller gerecht zu werden. Hierbei ist es uns wichtig, die

journalistische Freiheit zu respektieren. In diesem Sinne entscheiden die Redaktionen, welchen Umgang mit diesem Thema sie in Ihrem jeweiligen Kontext für angebracht halten.

Uns allen ist wichtig, dass möglichst alle Menschen sich von uns angesprochen fühlen und wir niemanden aus unserer Kommunikation ausschließen.

Wir werden weiter über die besten Entscheidungen diskutieren und dabei auch die Rückmeldungen aus dem Publikum annehmen und auswerten.

Vor allem wünschen wir uns einen fairen Umgang miteinander und eine Diskussionskultur, in der mit verschiedenen Ansichten respektvoll umgegangen wird.

Auf Ihre Ausführungen über die Aufgaben der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, kann ich Ihnen an dieser Stelle versichern, dass das Ausgewogenheits- und Neutralitätsgebot von uns als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten sehr ernst genommen wird.

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie uns Ihre Perspektive auf das Thema geschildert haben und hoffen, dass wir Ihnen auch unsere Sichtweise nachvollziehbar machen konnten.

Freundliche Grüße

Marion Müller

**Team ARD-Kommunikation**